Schulnachrichten

über den Zeitraum

von Ostern 1906 bis Ostern 1907.

I.

Chronik der Anstalt.

Beim Beginn des neuen Schuljahres traf die erschütternde Nachricht ein von dem überraschend plötzlichen Hinscheiden Seiner Durchlaucht des Prinzen Leopold zu Schwarzburg-Sondershausen in Berlin. Nach der in Sondershausen erfolgten Beisetzung des Hochseligen Prinzen legte der Unterzeichnete in besonderer Andacht den Schülern dar, wie der schwere Verlust, von dem unser erhabenes Fürstenhaus betroffen sei, bei uns wie im ganzen Lande die innigste Teilnahme hervorrufe.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres bestanden die unter dem Vorsitze des Fürstlichen Kommissars, Herrn Konsistorialrat Petri, abgehaltene mündliche Abschlußprüfung und erhielten das Berechtigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst die Untersekundaner:

1. Arthur Becker aus Arnstadt.
2. Kurt Fleischmann aus Erfurt.
3. Robert Heinemann aus Arnstadt.
4. Ernst Meiland aus Arnstadt.
5. Paul Röser aus Arnstadt.
6. August Sauer aus Frankfurt a. M.
7. Walter Schmidt aus Arnstadt.
8. Hermann Strobel aus Gräfenroda.
9. Erich Wagner aus Arnstadt.
10. Johannes Weber aus Arnstadt.
11. Otto Weida aus Arnstadt.

Der Reifeprüfung unterzogen sich mit Erfolg die Schüler der oberen Abteilung der Sekunda:

1. Walter Braun aus Arnstadt,
2. Paul Weise aus Jesuborn.

Das neue Schuljahr begann Montag, den 23. April, nachmittags 2 Uhr mit gemeinsamer Andacht. Vormittags von 8 Uhr an hatte die Aufnahmeprüfung der neuangemeldeten Schüler stattgefunden.

Am 4. Mai beehrte Seine Exzellenz Herr Staatsminister Petersen die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte in verschiedenen Fächern dem Unterrichte des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Dr. Wagner bei. Für den als Leutnant d. R. zu einer achtwöchigen Übung einberufenen Herrn Oberlehrer Gleber übernahm die Vertretung Herr Pfarrer Kohlschmidt aus Ichtershausen.

Am Geburtstage Seiner Durchlaucht des Fürsten hielt Herr Kollaborator Schmidt die Festrede über Moritz von Sachsen. Den Herren Kollaboratoren Koppeheel und Schmidt wurde von Seiner Durchlaucht dem Fürsten das Schwarzburger Ehrenkreuz 4. Klasse allergnädigst verliehen.

Am 14. August unternahm die ganze Schule einen Ausflug nach dem sagenumwobenen Kyffhäuser. Schon früh um 5 Uhr entführte die Bahn die Teilnehmer den heimischen Gefilden. Der Aufstieg von Frankenhausen auf schattigen Promenaden- und Waldwegen entzückte jung und alt. Das gemeinsame Mittagsmahl im Kaisersaal wird allen unvergeßlich bleiben. Während die kleineren Schüler sich mit der Besichtigung des Denkmals und dem prächtigen Blick in die goldene Aue begnügten, wanderten die älteren, geführt von den Herren Oberlehrer Gleber und Dr. Wagner, über das Ratsfeld zur Barbarossahöhle hinab. Vom Bahnhof Frankenhausen führte in später Abendstunde die Bahn die von der immerhin anstrengenden Tagestour etwas ermatteten, aber doch herzlich frohen Scharen nach Hause.

Da der 2. September auf einen Sonntag fiel, wurde ausnahmsweise der öffentliche Festaktus in der Aula vor dem Fackelzug abgehalten. Der Sekundaner Rißland sprach über Fürst Bismarck, den Begründer der deutschen Einheit. Auf der Alteburg redete in zündenden Worten der Sekundaner Kampf.

In der Abschlußprüfung am 20. September unter Vorsitz des Fürstlichen Kommissars, Herrn Konsistorialrat Petri, bestanden folgende Untersekundaner:

1. Rudolf Finzel aus Arnstadt,
2. Rudolf Greiner aus Ilmenau,
3. Johannes Hauser aus Arnstadt,
4. Otto Heidecke aus Arnstadt,
5. Moritz Heinroth ans Arnstadt,
6. Hugo Hoffmann aus Schlotheim,
7. Erich Kesselring aus Herbsleben,
8. Rudolf Krüger aus Ilmenau,
9. Fritz Preiß aus Langewiesen,
10. Hans Schack aus Arnstadt.

Am 1. November wurde von dem Unterzeichneten der bisher als wissenschaftlicher Hilfslehrer amtierende Dr. Wagner als wissenschaftlicher Lehrer vereidigt. Herr Dr. Wagner wurde noch im Laufe desselben Monats von Seiner Durchlaucht dem regierenden Fürsten zum Oberlehrer ernannt.

Am 10. November feierte die Schule das 49jährige Bestehen unserer Anstalt.

Das heilige Abendmahl nahmen Lehrer und Schüler am Sonntage Exaudi und am 22. Sonntage nach Trinitatis. Unter dem brennenden Tannenbaum versammelte sich die Schule am 21. Dezember um 5 Uhr zur Feier des heiligen Weihnachtsfestes.

In der Festrede zur Geburtstagsfeier Seiner Majestät des Kaisers am 26. Januar legte Herr Dr. Wagner die Bedeutung der Schlacht bei Jena dar.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war ein durchweg befriedigender.

Bezugnehmend auf die Zuschrift des Fürstlichen Ministeriums vom 15. September 1903, mache ich darauf aufmerksam, daß unserer Anstalt nur die Berechtigungen sechsklassiger Schulen zustehen.

In der am 11. März 1907 unter dem Vorsitze des Fürstlichen Kommissars, Herrn Konsistorialrat Petri, abgehaltenen Abschlußprüfung bestanden und erlangten dadurch das Berechtigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst die Untersekundaner:

1. Werner Beate aus Arnstadt,
2. Otto Dräsel aus Ilmenau,
3. Alfred Eischleb aus Ichtershausen,
4. Max Galluba aus Ilmenau,
5. Johannes Hösrich aus Roda bei Ilmenau,
6. Eduard Kampf aus Ichtershausen,
7. Willi Näther aus Arnstadt,
8. Karl Pollmann aus Arnstadt,
9. Franz Richter aus Arnstadt,
10. Arno Rißland aus Großbreitenbach,
11. Eduard Sänger aus Gotha,
12. Oskar Schmidt aus Günstedt bei Weißensee,
13. Ernst Umbreit aus Arnstadt,
14. Kurt Wartmann aus Großbreitenbach,
15. Friedrich Wenzel aus Ilmenau,
16. Wilhelm Wiegand aus Altenfeld.

II.
Verfügungen des Fürstlichen Ministeriums
von allgemeinem Interesse.

Vom 8. Januar 1907: betr. Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers am 26. Januar,
2) betr. Ausfall des Nachmittagsunterrichts am Tage der Reichstagswahl,
3) betr. eine Paul Gerhardtfeier am 12. März.

III.
Durchgenommener Lehrstoff.

A. Realschule.

Sekunda.

Klassenlehrer: **Direktor.**

Religion, 2 Stunden. Im Sommersemester: Lektüre der Apostelgeschichte, im Anschluß daran die Briefe des neuen Testaments in ausgewählten Abschnitten. — Im Winter: Lebensbilder aus der Kirchengeschichte. Wiederholung des Pensums der früheren Klassen. — Diakonus Weißgerber.

Deutsch, 4 Stunden. Gelesen wurde: Das Nibelungenlied, das Gudrunlied, Hermann und Dorothea und im Anschluß an die Literaturgeschichte eine Reihe von Gedichten. Wöchentliche Vorträge im Anschluß an die Literaturgeschichte und den geschichtlichen Unterricht; Literaturgeschichte nach Kluge. Übungen in der Einteilung von Aufsätzen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. — Direktor.

Französisch, 5 Stunden. Grammatik: Gebrauch der Modi, Infinitiv, Partizipien, Artikel und Substantiv, Fürwörter, Adjektiv und Adverb, nach Börners Lehrbuch der französischen Sprache I. Wiederholung der Aussprachregeln, der gesamten Elementargrammatik. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. — Lektüre: Lanfrey, La Campagne de 1806—1807. — Gleber.

Englisch, 4 Stunden. Das unregelmäßige Zeitwort: die wichtigsten syntaktischen Erscheinungen wurden nach Börner-Thiergen, Oberstufe, erläutert; eingehender die Syntax des Verbs, Casuslehre, Präpositionen. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache. In der Lektüre: The Beauties of Nature by Lubbock. — Zimmermann.

Geschichte, 2 Stunden. Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden bis 1870/71. Wiederholung wichtiger Abschnitte aus früherer Zeit. — Direktor.

Erdkunde, 2 Stunden. Mitteleuropa, insbesondere Deutschland; Wiederholung der anderen europäischen Länder und vergleichende Übersicht der Erdteile. Mathematische Geographie. — Dr. Cämmerer.

Mathematik, 4 Stunden. Einführung in die Logarithmenrechnung. Trigonometrie und Stereometrie. Einfache Quadrat. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins und Rentenrechnung. Wiederholung aus den anderen Zweigen der Mathematik. — Dr. Wagner.

Rechnen, 2 Stunden. Termin-, Gesellschafts-, Alligationsrechnung wiederholt und erweitert; Diskontorechnung mit Prozenten auf und vom Hundert. Effekten, Wechsel (letztere Rechnungsart nur die Handelsabteilung). — Dr. Jung.

Physik, 2 Stunden. Magnetismus, Elektrizität, Wärmelehre. Allgemeine Wiederholung der anderen Lehren der Physik. Zahlreiche physikalisch-mathematische Aufgaben. — Dr. Wagner.

Chemie, 2 Stunden. Die Metalle, ihre Gewinnung, Verbindungen und technische Verwertung. Alle 14 Tage schriftl. Arbeit mit stöchiometrischen Aufgaben. — Dr. Jung.

Naturbeschreibung, 2 Stunden. Sommersemester: Mineralogie, Krystallographie und Beschreibung der häufigeren zu den einzelnen Krystallsystemen gehörenden Mineralien. — Wintersemester: Geologie Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der geologischen Verhältnisse unserer Umgebung. Dr. Jung.

Zeichnen, 2 Stunden. Schwierigere Natur- und Kunstformen nach Pflanzen, Früchten, Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten u. s. w. mit Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Malen nach Gefäßen, Pflanzen und Früchten. — Linearzeichnen: Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. — Koppeheel.

Chorgesang, 1 Stunde, (ausgewählte Schüler aus allen Klassen umfassend). Geistliche und weltliche Lieder, Hymnen und Motetten für dreistimmigen Schulchor. Kenntnis der Noten und der gebräuchlichsten musikalischen Bezeichnungen. — Hüttig.

Jugendspiele (gemeinschaftlich mit IIIa und IIIb), im Sommer 2 Stunden. Ballspiele, Lauf-, Fang- und Kampfspiele. Bewegungen auf schwierigem Gelände. Übungen im Abschätzen von Entfernungen. Kriegsspiele. — Koppeheel.

Turnen, 1 Stunde. Freiübungen mit Eisenstäben und Hanteln. Ordnungsübungen und Aufmärsche. Gesteigerte Gerätübungen. — Koppeheel.

Tertia.

Obere Abteilung. — Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Jung.

Religion, 2 Stunden. Das Leben Jesu und die 4 Evangelien. Reformationsgeschichte und im Anschluß daran Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Wiederholung des Katechismus, der gelernten Kirchenlieder und der Geschichte des Reiches Gottes im alten Bund. — Diakonus Weißgerber.

Deutsch, 4 Stunden. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Kohts, Meyer und Schuster. 5. Teil. Schiller, Tell, Lessing, Minna von Barnhelm. Erweiternde Wiederholung der Satzlehre. Übungen in Plan und Gliederung von Aufsätzen. Zehn Aufsätze. — Dr. Cämmerer.

Französisch, 5 Stunden. Das Zahlwort, Fürwort und Zeitwort; die unregelmäßigen Zeitwörter nach dem Lehrbuch von Börner, Ausg. C, Lektion 45—60. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Zimmermann.

Englisch, 4 Stunden. Pronomen, Adjektiv, Adverb, regelmäßiges und unregelmäßiges Verbum nach Thiergen's „Lehrbuch" und „Oberstufe zum Lehrbuch". Das wichtigste aus der Casuslehre wurde im Anschluß an die Lektüre erläutert. Übungen im mündlichen und schriftlichen freien Gebrauch der Sprache. Gelesen wurden die Musterstücke des Anfangs und einige Reading Exercises der Oberstufe. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Gleber.

Geschichte, 2 Stunden. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum westfälischen Frieden. Brandenburgische und preußische Geschichte bis zum großen Kurfürsten. — Dr. Cämmerer.

Erdkunde, 2 Stunden. Asien, Afrika, Amerika und Australien; die deutschen Kolonien. — Direktor.

Mathematik, 4 Stunden. Potenz- und Wurzelrechnung. Gleichungen 1. Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen. Wiederholung der Dreiecks-, Vierecks- und Kreislehre. Verwandlung, Teilung und Ausmessung geradliniger Figuren, Proportionalität gerader

Linien und Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Proportionen am Kreise. Konstr. algebraischer Ausdrücke. Reguläre Polygone, Berechnung des Kreises. — Dr. Wagner.

Rechnen, 2 Stunden. Regeldetri und Prozentrechnung wiederholt und erweitert. Gewinn- und Verlust-, Rabatt- Zinsrechnung. — Dr. Jung.

Physik, 2 Stunden. Die Mechanik der luftförmigen Körper. Optik und Akustik. Alle 14 Tage mathematisch-physikalische Aufgaben zur Korrektur. — Dr. Jung.

Chemie, 2 Stunden. Die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen. Einführung in das chemische Formelwesen und einfache stöchiometrische Aufgaben. — Dr. Jung.

Naturbeschreibung, 1 Stunde. Sommersemester: Botanik. Der Bau der Pflanzen; Ernährung derselben. — Wintersemester: 1 Stunde. Zoologie: Insekten. — Dr. Jung.

Zeichnen, 2 Stunden. Zeichnen nach einzelnen Gegenständen und zusammengestellten Gruppen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaales und Gebäuden. Plastische Ornamente. Gefäße, Pflanzen und Früchte in farbiger Ausführung. — Linearzeichnen: Geometrische Konstruktionen. — Koppeheel.

Gesang, 1 Stunde, verbunden mit IIIb. Choräle in rhythmischer und planer Form. Als weltliche Gesänge wurden eingeübt: Volks-, Vaterlands-, Turner- und Wanderlieder unisono. — Hüttig.

Turnen, 1 Stunde. Frei- und Ordnungsübungen; Aufmärsche, Übungen mit Eisenstäben. Geräteübungen mit gesteigerten Anforderungen. — Koppeheel

Tertia.

Untere Abteilung. — Klassenlehrer: Oberlehrer Zimmermann.

Religion, 2 Stunden. Im Sommersemester: Einprägung und Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes; das christliche Kirchenjahr; die Gottesdienstordnung. Repetition des 1. bis 3. Hauptstückes. Im Wintersemester: Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den geschichtlichen, poetischen und prophetischen Büchern des alten Testaments. Repetition der Kirchenlieder; fünf Lieder wurden neu gelernt. — Diakonus Weißgerber.

Deutsch, 4 Stunden. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche von Kohts, Meyer u. Schuster. 4. Teil. Eingehende Behandlung der Satz- und Interpunktionslehre. Disponierübungen. Auswendiglernen von Gedichten. 12 Aufsätze und 12 Diktate. — Direktor.

Französisch, 5 Stunden. Lektion 33 bis 47 vom Lehrbuch der französischen Sprache von Börner II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. — Oberlehrer Zimmermann.

Englisch, 5 Stunden. Nach dem Lehrbuch von Boerner-Thiergen, Kap. 1—15. Jede Woche eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Zur Lektüre wurden die Lesestücke des Anhanges benutzt. — Oberlehrer Zimmermann.

Geschichte, 2 Stunden. Deutsche Geschichte vom Interregnum bis zur Reformation. Die deutschen Fürstenhäuser. Ausführliche Kulturbilder, mit besonderer Berücksichtigung Arnstadts. Thüring. Geschichte bis zur Reformation. Erfindungen und Entdeckungen des späteren Mittelalters. — Dr. Cämmerer.

Erdkunde, 2 Stunden. Die außerdeutschen Länder Europas. — Dr. Wagner.

Mathematik, 4 Stunden. Planimetrie: Kreislehre, Konstruktionsaufgaben. Vergleichung des Flächeninhaltes geradliniger Figuren. — Arithmetik: Allgemeine Eigenschaften der Zahlen bezüglich ihrer

Faktoren. Rechnung mit gebrochenen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten, das Ausziehen der Quadratwurzeln. — Diakonus Weißgerber.

Rechnen, 2 Stunden. Bruchrechnung und Rechnung mit benannten Zahlen wiederholt und dabei die im kaufmännischen Rechnen eingeführten Erleichterungen und Abkürzungen eingeübt. Regeldetri (Bruch-Proportions- und Kettensatz). — Dr. Jung.

Physik, 1 Stunde. Mechanik der festen und tropfbar-flüssigen Körper. Leichtere mathematisch-physikalische Aufgaben alle 14 Tage zur Korrektur. — Dr. Jung.

Naturbeschreibung, 2 Stunden. Sommersemester: Botanik. Beschreibung von Pflanzen aus den verschiedensten Familien, wie sie die Zeit der Blüte darbot. Wintersemester: Zoologie. Die Gliederfüßler, die Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Pflanzentiere, Urtiere. — Archidiakonus Köhler.

Zeichnen, 2 Stunden. Zeichnen nach einfachen Gegenständen, insbesondere Wiedergabe der perspektivischen und Beleuchtungserscheinungen. Zur Ausführung kamen Gebrauchsgegenstände, Natur- und Kunstformen. Übungen im Treffen der Farbe. — Koppeheel.

Gesang, 1 Stunde, verbunden mit IIIa. — Hüttig.

Turnen, 1 Stunde. Freiübungen mit Stäben und Hanteln. Ordnungsübungen und Aufmärsche. Gerätübungen. — Koppeheel.

Quarta.

Klassenlehrer: Professor Dr. **Caemmerer.**

Religion, 2 Stunden. Im Sommersemester: Die Bibel im allgemeinen. Ausgewählte Geschichten des neuen Testamentes zur Ergänzung des Pensums der Quinta unter gleichzeitiger Wiederholung desselben, nach Schäfer. — Im Wintersemester: 3. Artikel und 3. Hauptstück wurden gelernt und erklärt, das 1. und 2. Hauptstück repetiert. Repetition der biblischen Bücher und der gelernten Kirchenlieder; acht Lieder wurden neu gelernt. — Diakonus Weißgerber.

Deutsch, 4 Stunden. Lektüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Kohts, Meyer und Schuster, 3. Teil. Wiederholung und Erweiterung der Wort- und Satzlehre. Der einfache und der zusammengezogene Satz; Interpunktionslehre. Übungen im Rechtschreiben. Jede Woche ein Aufsatz oder Diktat. — Dr. Caemmerer.

Französisch, 5 Stunden. Börner, Lehrbuch, Ausgabe C, Abteil. I und Börner, Grammatik Ausgabe B. — Wiederholung der Aussprachregeln und Lektion 28—33 nebst Anhang A, B u. C, sowie die entsprechenden Regeln. Auswendiglernen von Gedichten und Sprachübungen im Anschluß an das Lehrbuch. Wöchentlich ein Extemporale. — Dr. Caemmerer.

Geschichte, 2 Stunden. Vom ersten Auftreten der Deutschen bis zum Ausgang der Hohenstaufen. — Dr. Wagner.

Erdkunde, 2 Stunden. Deutschland in physikalischer und politischer Hinsicht. — Dr. Wagner.

Mathematik, 4 Stunden. a) Planimetrie: Die gerade Linie. Winkel. Parallelensatz. Dreieckslehre, Kongruenzsätze. Einfache Dreieckskonstruktionen; Viereck und Parallelogramme. b) Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit absoluten ganzen und algebraischen Zahlen bis zur Division algebraischer Summen. — Dr. Wagner.

Rechnen, 2 Stunden. Wiederholung der Bruchrechnung und Dezimalrechnung. Regeldetri (Bruchsatz). — Schmidt.

Naturbeschreibung, 2 Stunden. Sommersemester: Botanik. Beschreibung von Pflanzen mit einfachem Blütenbau. Wintersemester: Zoologie. Die Reptilien, Amphibien und Fische. — Archidiakonus Köhler.

Zeichnen, 2 Stunden. Gezeichnet wird an der Tischstaffelei und an der Wandtafel; Gedächtniszeichnen und Skizzieren; Freiarmbewegungen. Zeichnen nach ebenflächigen Gegenständen. Pinselzeichnen: Blätter, Federn, Schmetterlinge, Stoffmuster u. s. w. — Koppeheel.

Gesang, 1 Stunde. Choräle in rhythmischer und planer Form. Volks- und volkstümliche Lieder unisono. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen. — Hüttig.

Turnen, 1 Stunde. Frei- und Ordnungsübungen, Aufmärsche, Hantelübungen. Gerätübungen, bei denen besonders auf gewandte und gefällige Ausführung gesehen wurde. — Koppeheel.

Jugendspiele, im Sommer 2 Stunden. Ballspiele, Lauf-, Fang- und Kriegsspiele. Schießen mit Pfeil und Bogen (nur die größeren Schüler), Seilziehen, verbunden mit V und VI. — Koppeheel.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer **Gleber.**

Religion, 2 Stunden. Biblische Geschichten des neuen Testamentes nach Schäfer. Der 1. und 2. Artikel mit Luthers Erklärung wurden eingeprägt und erklärt. Repetition des 1. Hauptstückes, die biblischen Bücher. 8 Lieder wurden neu gelernt, die gelernten repetiert. — Diakonus Weißgerber.

Deutsch, 4 Stunden. Eine Anzahl Lesestücke, prosaischer und poetischer Form, aus dem Lesebuche von Kohts, Meyer und Schuster, 2. Teil, gelesen, behandelt und nacherzählt; kleinere Stücke in ungebundener Rede auswendig gelernt und aufgeschrieben. Die Lehre vom erweiterten Satze ausführlich; Erkennen des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes. Interpunktions- und Wortbildungslehre, Deklination des Fürwortes, Konjugation, Präpositionen. Wöchentlich eine Reinschrift: Diktat, Beschreibung oder Erzählung. Außerdem Abschriften, Niederschriften und orthographisch-grammatische Arbeiten. — Schmidt.

Französisch, 5 Stunden. Nach Börner, Lehrbuch I C, Lektion 15—28. Fortsetzung der Laut- und Leseübungen; das wichtigste aus der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und Verbums. Eingehender die regelmäßige Konjugation der Verben auf -er, -ir und re; Teilungsartikel; Zahlwort. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Gleber.

Geschichte, 2 Stunden. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und die römische Geschichte bis Julius Caesar, nach Stacke. — Gleber.

Erdkunde, 2 Stunden. Physische und politische Erdkunde von Deutschland, unter Benutzung des Lehrbuches der Geographie von Seydlitz, Ausgabe A. Weitere Einführung in das Verständnis der Karten, des Reliefs und des Globus. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen. — Gleber.

Mathematik, 1 Stunde. Einführung in die Planimetrie. Lehre von den Linien und Winkeln. Dreieck, Viereck, Kreis. — Schmidt.

Rechnen, 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen; größter gemeinschaftlicher Teiler; kleinstes gemeinschaftliches Vielfache. Die Rechnungen mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. Das Einmaleins wiederholt. — Schmidt.

Naturbeschreibung, 2 Stunden. Sommersemester: Botanik: Beschreibung vorliegender charakteristischer Gattungs- und Familienvertreter aus dem Pflanzenreiche. — Wintersemester: Zoologie: Ausführlichere Behandlung der Säugetiere und Vögel. — Archidiakonus Köhler.

Zeichnen, 2 Stunden. Benutzung der Tischstaffelei und der Wandtafel. Freiarmbewegungen;

Gedächtniszeichnen. Zeichnen nach Gegenständen, als Vorbilder dienten flache Gegenstände, insbesondere Naturformen. Übungen im Treffen der Farbe nach Blättern und Schmetterlingen. — Koppeheel.

Schreiben, 2 Stunden. Wiederholung der deutschen und lateinischen Schrift. Ziffern, Adressen. — Schmidt.

Gesang, 2 Stunden. Eine größere Anzahl Choräle in rhythmischer und planer Form. Ein- und zweistimmige Volksweisen. Notenkenntnis, musikalische Bezeichnungen, Treffübungen. — Hüttig.

Turnen, 1 Stunde. Frei- und Ordnungsübungen; einfache Aufmärsche. Übungen mit Holzstäben und Hanteln. Gerätübungen; Spiele. — Koppeheel.

Sexta.

Klassenlehrer: Kollaborator **Schmidt.**

Religion, 3 Stunden. Eine Anzahl bibl. Geschichten des alten Testaments nach Gottschalk, Meyer, Evangel. Religionsbuch, C. behandelt; 5 Kirchenlieder nebst Bibelsprüchen eingeprägt und das 1. Hauptstück zerlegt, eingeübt und kurz besprochen. — Schmidt.

Deutsch, 5 Stunden. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke; Teile desselben wurden samt den Interpunktionszeichen auswendig gelernt und niedergeschrieben. Eine Anzahl kleinerer Gedichte wurde memoriert. Der einfache Satz; Haupt-, Eigenschafts- und Tätigkeitswort. Deklination und Kasusbestimmungen; Fürwort und Dativpräpositionen. Wöchentlich ein Diktat, eine kleine Beschreibung oder kurze Erzählung; daneben zahlreiche Abschriften, Niederschriften und grammatisch-orthographische Arbeiten. — Schmidt.

Französisch, 5 Stunden. Lautübungen; orthographische Übungen auf lautlicher Grundlage; Leseübungen, Übersetzungsübungen, nach Boerner, Lehrbuch der franz. Sprache, Ausg. C I, Lektion 1—14. Von den großen Ferien an alle 14 Tage eine Klassenarbeit (abwechselnd Übersetzung und Diktat). — Gleber.

Geschichte, 2 Stunden. Bilder aus der deutschen Geschichte, besonders aus der Zeit Friedrichs des Großen, der Freiheitskriege und des deutsch-französischen Krieges. — Dr. Wagner.

Erdkunde, 1 Stunde. Thüringische Heimatskunde nach Dr. Regels Leitfaden. — Archidiakonus Köhler.

Rechnen, 4 Stunden. Die 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Resolvieren und Reduzieren; die 4 Spezies mit benannten Zahlen. Einmaleins; Reduktionszahlen für Münzen, Maße, Gewichte. — Schmidt.

Naturbeschreibung, 2 Stunden. Sommersemester: Botanik. Beschreibung vorliegender großblütiger Pflanzen aus Garten, Feld und Wald. Wintersemester: Zoologie. Die Hauptvertreter der 5 Wirbeltierklassen. — Dr. Wagner.

Zeichnen, 2 Stunden. Das Zeichnen geschieht an der Tischstaffelei und an der Wandtafel. Gedächtniszeichnen verbunden mit Anschauungsunterricht; Freiarmübungen. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen nach Gegenständen. Pinselzeichnen: Silhouetten von Naturformen u. Gefäßen. — Koppeheel.

Schreiben, 2 Stunden. Das deutsche und lateinische Alphabet; Ziffern. Einfache Briefadressen. — Schmidt.

Gesang, 1 Stunde. Stimmbildungs-, Gehör- und Treffübungen. Eine Anzahl leichterer Choräle in rhythmischer und planer Form. Einstimmige Volks- und volkstümliche Lieder. Erklärung und Einübung der musikalischen Elemente. — Hüttig.

Turnen, 1 Stunde. Frei- und Ordnungsübungen. Übungen mit Holzstäben und Hanteln. Leichte Gerätübungen; Spiele. — Koppeheel.

B. Handels-Abteilung.

Fachlehrer: Oberlehrer Dr. **Jung.**

Erste Klasse (Schüler der Untersekunda).

Rechnen, 2 Stunden. Kombiniert mit der Vollklasse.

Buchführung, 1 Stunde. Doppelte Buchführung, Personenkonti, Sachkonti, Buchung von Wechseln, Effekten, Geschäftsspesen.

Wechselkunde, 1 Stunde. Die wichtigsten Bestimmungen aus der deutschen Wechselordnung. Übungen im Ausfüllen und Indossieren deutscher und fremder Wechsel.

Zweite Klasse (Schüler der Obertertia).

Rechnen, 2 Stunden. Kombiniert mit der Vollklasse.

Korrespondenz, 1 Stunde. Briefe über Wechsel, Beanstandungen. Mahnbriefe. Alle vier Wochen vier Briefe zur Korrektur.

Buchführung, 1 Stunde. Einfache Buchführung. (Kladde, Versand-, Fakturen-, Kasse-, Hauptbuch, Memorial, Inventur. Gewerbliche Buchführung nach eigener Methode.

Rundschrift: Nach Soennecken: Große Buchstaben. Feder 10 und 6.

Dritte Klasse (Schüler der Untertertia).

Rechnen, 2 Stunden. Kombiniert mit der Vollklasse.

Korrespondenz, 1 Stunde. Bestellbriefe, Fakturen, Frachtbriefe, Beanstandungen.

Rundschrift, 1 Stunde. Nach Soennecken, Feder 3. Kleine Buchstaben.

IV.

Lehrerkollegium.

Dr. **W. Stille,** Professor und Direktor, Klassenlehrer der Sekunda.

L. Zimmermann, Oberlehrer, Klassenlehrer der Untertertia.

Dr. **B. Caemmerer,** Professor, Klassenlehrer der Quarta.

Dr. **H. Jung,** Oberlehrer, Fachlehrer für Handelskunde, Klassenlehrer der Obertertia.

H. Gleber, Oberlehrer, Klassenlehrer der Quinta.

Dr. **Wagner,** Oberlehrer.

W. Koppeheel, Kollaborator, Fachlehrer für Zeichnen und Turnen.

W. Weißgerber, Diakonus, Religionslehrer.

C. Schmidt, Kollaborator, Klassenlehrer der Sexta.

O. Hüttig, Fachlehrer für Gesang.

Außerdem unterrichtet noch an unserer Anstalt: Archidiakonus **Köhler** als stellvertretender Lehrer der Naturwissenschaften.

V.
Verzeichnis der Schüler.

(Die mit einem * bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.)

A. Realschule.

Sekunda.

1. Werner[1]) Beate aus Arnstadt.[2])
2. Otto Dräsel aus Ilmenau, S. W. [3])
3. Alfred Eischleb aus Ichtershausen, S. G.[4])
4. *Rudolf Finzel aus Arnstadt.
5. Max Gálluba aus Ilmenau, S. W.
6. *Rudolf Greiner aus Ilmenau, S. W.
7. *Johannes Hauser aus Arnstadt.
8. *Otto Heidecke aus Arnstadt.
9. *Moritz Heinroth aus Arnstadt.
10. *Hugo Hoffmann aus Schlotheim, S. R.[5])
11. Johannes Hösrich aus Roda, S. W.
12. Eduard Kampf aus Ichtershausen, S. G.
13. *Erich Kesselring aus Herbsleben, S. G.
14. *Rudolf Krüger aus Stadtilm, S. R.
15. Willy Näther aus Arnstadt.
16. Wilhelm Niemann aus Arnstadt.
17. Karl Pollmann aus Arnstadt.
18. *Fritz Preiss aus Langewiesen.
19. Franz Richter aus Arnstadt.
20. Arno Rissland aus Grossbreitenbach.
21. Eduard Sänger aus Gotha, S. G.
22. *Hans Schack aus Arnstadt.
23. Oskar Schmidt aus Günstedt, K. P.[6])
24. Ernst Umbreit aus Arnstadt.
25. Rudolf Volkmar aus Ilmenau, S. W.
26. Kurt Wartmann aus Grossbreitenbach.
27. Friedrich Wenzel aus Ilmenau, S. W.
28. Wilhelm Wiegand aus Altenfeld.
29. Richard Zachariae aus Blankenburg, S. R.

Obertertia.

1. Hermann Baum aus Angelhausen.
2. Wilhelm Berkes aus Ichtershausen, S. G.
3. *Hans Billeb aus Arnstadt.
4. *Walter Franke aus Arnstadt.
5. Kurt Frankenberger aus Gehren.
6. Armin Haase aus Arnstadt.
7. Otto Heidler aus Arnstadt.
8. Hermann Heinroth aus Arnstadt.
9. Otto Kaeferstein aus Erfurt, K. P.
10. Otto Kirchheim aus Dosdorf.
11. Fritz Kramer aus Arnstadt.
12. Siegfried Liebmann aus Arnstadt.
13. Fritz Müller aus Dosdorf.
14. Hermann Müller
15. Hugo Mundt
16. Alfred Narten
17. Karl Quant
18. Erich Rocktäschel
19. Erich Schlegelmilch

   aus Arnstadt.
20. Wilhelm Tietsche aus Königsee, S. R.
21. *Richard Volk aus Arnstadt.

---

[1]) Von den Vornamen ist nur der Rufname angegeben.

[2]) Es ist stets der Heimatsort (Wohnort der Eltern), nicht der Geburtsort gemeint; wo keine nähere Bezeichnung folgt, liegt derselbe in unserem Fürstentum.

[3]) Abkürzung für: Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach.

[4]) Abkürzung für: Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha.

[5]) Abkürzung für: Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt.

[6]) Abkürzung für: Königreich Preußen.

Untertertia.

1. Karl Andress aus Angelhausen.
2. Wilhelm Baumgarten aus Arnstadt.
3. Wilhelm Braun aus Arnstadt.
4. *Armin Bube aus Behringen.
5. Karl Erdmann aus Arnstadt.
6. *Juda Finkell aus Elisabethgrad (Russld.).
7. Albert Grey aus Wülfershausen.
8. Paul Heidler aus Arnstadt.
9. *Fritz Heinemann aus Arnstadt.
10. Hermann Heinemann aus Arnstadt.
11. Karl Hössrich aus Grossbreitenbach.
12. Paul Hüttig aus Ichtershausen, S. G.
13. Arthur Jäger aus Plaue.
14. Karl Kiessig
15. *Rudolph Kirchner
16. Wilhelm Schäfer
17. Otto Schenk
18. Walter Stötzer
19. Wilhelm Teschner
20. Wilhelm Tölle

(14–20: aus Arnstadt.)

21. Oskar Walther aus Ingersleben, S. G.
22. Paul Wedemann aus Arnstadt.
23. Hermann Zschetzsche aus Arnstadt.

Quarta.

1. Erich Brehm aus Ichtershausen, S. G.
2. Joachim Dietz aus Arnstadt.
3. Otto Drechsler aus Siegelbach.
4. Leopold Franke
5. Paul Heyder
6. Fritz Jüngling
7. Friedrich Karl
8. Otto Kämpf

(4–8: aus Arnstadt.)

9. Willy Köhler aus Ingersleben.
10. Kurt Kramer
11. Ernst Kranz
12. Fritz Krauss
13. Rudolf Kühn
14. Max Kürsten

(10–14: aus Arnstadt.)

15. Kurt Manhardt
16. Fritz Müller
17. Gerhardt Niebur
18. Karl Piepenbrink
19. Alfred Rosenbaum
20. Otto Sauer
21. Paul Schmidt

(15–21: aus Arnstadt.)

22. Hermann Schweitzberger a. Gräfenroda.
23. Fritz Stille aus Arnstadt.
24. Arno Szulkiewicz aus Arnstadt.
25. Alexander Toelle aus Arnstadt.
26. Richard Vollrath aus Blankenburg.
27. Paul Weber aus Arnstadt.

Quinta.

1. Hans Albrecht aus Arnstadt.
2. Paul Becker aus Arnstadt.
3. Erich Benser aus Ichtershausen, S. G.
4. Arno Böttner aus Görbitzhausen.
5. Karl Burkhardt aus Arnstadt.
6. Friedrich Burghardt aus Arnstadt.
7. Kurt Ellmann aus Siegelbach.
8. Otto Fiedler
9. Karl Franke
10. Arno Gläser

(8–10: aus Arnstadt.)

11. Hans Haase
12. Karl Heinemann
13. Erich Henning
14. Kurt Hesse

(11–14: aus Arnstadt.)

15. Wilhelm Hössrich aus Grossbreitenbach.
16. Hugo Huck aus Rudisleben.
17. Arno Ikier aus Holzhausen, S. G.
18. Johannes Jacobi aus Arnstadt.
19. Willi Kirchner aus Ichtershausen, S. G.
20. Erich Koberne a. Roda b. Ilmenau, S. W.

21. Herbert Lappe aus Arnstadt.
22. Fritz Lucas aus Belrieth, S. M.
23. Alexander Ludwig aus Arnstadt.
24. Richard Manhardt aus Arnstadt.
25. Alfred Minner aus Arnstadt.
26. *Alfred Mordan aus Ichtershausen, S. G.
27. Artur Pommer aus Arnstadt.
28. Fritz Schenke aus Arnstadt.
29. Erich Schnabel aus Arnstadt.
30. Max Schubert aus Arnstadt.
31. Friedrich Seidemann aus Arnstadt.
32. Ernst Spannaus aus Siegelbach.
33. Rudolf Strobel aus Rudisleben.
34. Waldemar Vogler aus Elleben.
35. Eduard Wagner aus Arnstadt.
36. Paul Walther aus Dosdorf.
37. Kurt Würtzler aus Kleinbreitenbach.
38. Armin Zange aus Branchewinda.
39. Wilhelm Zehner aus Suhl, K. P.
40. Fritz Zitzmann aus Oelze.

Sexta.

1. Gottfried Albrecht aus Arnstadt.
2. Paul Altmann aus Arnstadt.
3. Reinhold Andress aus Angelhausen.
4. Werner Baum aus Angelhausen.
5. Werner Bolte aus Arnstadt.
6. Hermann Burghardt aus Arnstadt.
7. Walter Drechsler aus Siegelbach.
8. Willi Fischer aus Arnstadt.
9. Otto Findeisen aus Arnstadt.
10. Karl Grobe aus Arnstadt.
11. Hermann Hasche aus Arnstadt.
12. Karl Heinisch aus Arnstadt.
13. Hans Holzmacher aus Berlin, K. P.
14. Bruno Köhler aus Arnstadt.
15. Paul Kramer aus Arnstadt.
16. Karl Kürsten aus Arnstadt.
17. Paul Langenhaun aus Arnstadt.
18. Helmut Lappe aus Arnstadt.
19. Willi Lindner aus Rudisleben.
20. Hermann Manhardt aus Arnstadt.
21. Walter Meinhardt aus Arnstadt.
22. Erich Müller aus Arnstadt.
23. Erich Neinecke aus Arnstadt.
24. Werner Niebur aus Arnstadt.
25. Ewald Quaas aus Arnstadt.
26. Walter Rittermann aus Arnstadt.
27. Martin Rücker aus Angelhausen.
28. Erich Schaller aus Arnstadt.
29. Otto Stille aus Arnstadt.
30. Albert Schlobohm aus Arnstadt.
31. Karl Vix aus Arnstadt.
32. Hans Wagner aus Arnstadt.
33. Friedrich Weisheit aus Arnstadt.

B. Handels-Abteilung.

Sekunda.

1. Werner Beate aus Arnstadt
2. Otto Dräsel aus Ilmenau, S. W.
3. Alfred Eischleb aus Ichtershausen, S. G.
4. *Rudolf Finzel aus Arnstadt
5. Max Galluba aus Ilmenau, S. W.
6. *Johannes Hauser aus Arnstadt
7. *Otto Heidecke aus Arnstadt.
8. *Moritz Heinroth aus Arnstadt
9. *Hugo Hoffmann aus Schlotheim, S. R.
10. Eduard Kampf aus Ichtershausen, S. G.
11. *Erich Kesselring aus Herbsleben, S. G.
12. *Rudolf Krüger aus Stadtilm, S. R.
13. Willy Näther aus Arnstadt
14. Wilhelm Niemann aus Arnstadt
15. Karl Pollmann aus Arnstadt
16. *Fritz Preiss aus Langewiesen
17. Franz Richter aus Arnstadt
18. Arno Rissland aus Grossbreitenbach
19. Eduard Sänger aus Gotha

20. Oskar Schmidt aus Günstedt, K. Pr.
21. Ernst Umbreit aus Arnstadt
22. Kurt Wartmann aus Grossbreitenbach
23. Friedrich Wenzel aus Blankenburg, S. R.
24. Wilhelm Wiegand aus Altenfeld
25. Richard Zachariae aus Blankenburg, S. R.

Obertertia.

1. Hermann Baum aus Angelhausen
2. Wilhelm Berkes aus Ichtershausen, S. G.
3. *Hans Billeb aus Arnstadt
4. *Walter Franke aus Arnstadt
5. Kurt Frankenberger aus Gehren
6. Armin Haase aus Arnstadt
7. Otto Heidler aus Arnstadt
8. Hermann Heinroth aus Arnstadt
9. Otto Kaeferstein aus Erfurt, K. Pr.
10. Otto Kirchheim aus Dosdorf
11. Fritz Kramer aus Arnstadt
12. Siegfried Liebmann aus Arnstadt
13. Fritz Müller aus Dosdorf
14. Hermann Müller aus Arnstadt
15. Hugo Mundt aus Arnstadt
16. Alfred Narten aus Arnstadt
17. Karl Quant aus Arnstadt
18. Erich Rocktäschel aus Arnstadt
19. Erich Schlegelmilch aus Arnstadt
20. Wilhelm Tietsche aus Königsee, S. R.
21. *Richard Volk aus Arnstadt.

Untertertia.

1. Karl Andress aus Angelhausen
2. Wilhelm Baumgarten aus Arnstadt
3. Wilhelm Braun aus Arnstadt
4. *Armin Bube aus Behringen
5. Karl Erdmann aus Arnstadt
6. *Juda Finkell aus Elisabethgrad (Rld.)
7. Albert Grey aus Wülfershausen
8. Paul Heidler aus Arnstadt
9. *Fritz Heinemann aus Arnstadt
10. Hermann Heinemann aus Arnstadt
11. Karl Hössrich aus Grossbreitenbach
12. Paul Hüttig aus Ichtershausen, S. G.
13. Arthur Jäger aus Plaue
14. Karl Kiessig aus Arnstadt
15. Wilhelm Schäfer aus Arnstadt
16. Otto Schenk aus Arnstadt
17. Walter Stötzer aus Arnstadt
18. Wilhelm Teschner aus Arnstadt
19. Wilhelm Tölle aus Arnstadt
20. Oskar Walther aus Ingersleben, S. G.
21. Paul Wedemann aus Arnstadt
22. Hermann Zschetzsche aus Arnstadt.

VI. Statistische Mitteilungen über die Schüler.

No.		Sekunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	Gesamtzahl	Evang.	Kath.	Israelitisch
1.	Bestand am Anfange des Schuljahres 1906/07.	29	20	21	26	40	30	166	160	3	3
2.	Zugang im Sommersemester.	—	—	1	—	—	3	4	4	—	—
3.	Abgang bis zum Schlusse des Sommersemesters.	10	1	3	1	1	2	18	17	—	1
4.	Zugang durch Aufnahme um Michaelis.	—	—	1	1	—	1	3	3	—	—
5.	Bestand am Anfange des Wintersemesters.	19	19	20	26	39	32	155	150	3	2
6.	Zugang im Wintersemester bis zum 1. Februar 1907.	—	1	—	—	—	1	2	2	—	—
7.	Abgang im Wintersemester bis zum 1. Februar 1907.	—	2	1	—	—	—	3	3	—	—
8.	Bestand am 1. Februar 1907.	19	18	19	26	39	33	154	149	3	2
	Aus der Gemeinde Arnstadt.	6	10	13	22	22	28	101	96	3	2
	Aus anderen Orten des Fürstentums Schw.-Sondershausen.	3	4	4	1	11	5	28	28	—	—
	Aus anderen Bundesstaaten.	10	4	2	3	6	—	25	25	—	—

VII. Eingeführte Lehrbücher.

Sexta.

1. Gesangbuch für Schwarzburg-Sondershausen.
2. Gottschalk-Meyer, Evang. Religionsbuch, Ausg. C.
3. Katechismus Luthers von Ernesti.
4. Deutsches Lesebuch von Kohts und Meyer.
5. Regelbuch für die deutsche Rechtschreibung.
6. Lehrbuch der französischen Sprache von Börner.
7. Französische Grammatik von Börner.
8. Aufgaben zum Rechnen von Schellen.
9. Leitfaden der Zoologie von Schmeil.
10. Leitfaden der Botanik von Schmeil.
11. Leitfaden f. die Geschichtserzählungen v. Jänicke.
12. Leitfaden der Landeskunde von Thüringen von Regel.
13. Landkarte von Thüringen.
14. Turner-Liederbuch von Erck.

Quinta.

1. Gesangbuch für Schwarzburg-Sondershausen.
2. Gottschalk-Meyer, Ev. Religionsbuch, Ausg. C.
3. Katechismus Luthers von Ernesti.
4. Deutsches Lesebuch von Kohts und Meyer.
5. Die Abweichungen der neuen von der alten Rechtschreibung von Meyer.
6. Deutsche Sprachschule, Ausgabe A, 4. Heft, von Baron u. Junghanns.
7. Börner, Lehrbuch der franz. Sprache, Ausg. C, I.
8. „ Hauptregeln der französischen Sprache.
9. Schellen, Rechenaufgaben, Ausg. A, I. Teil.
10. Leitfaden der Zoologie von Schmeil.
11. Leitfaden der Botanik von Schmeil.
12. Stacke, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte.
13. Seydlitz, kleines Lehrbuch der Geographie.
14. Atlas von Diercke und Gaebler.
15. Turner-Liederbuch von Erck.

Quarta.

1. Gesangbuch für Schwarzburg-Sondershausen.
2. Biblische Geschichte von Schäfer.
3. Katechismus Luthers von Ernesti.
4. Deutsches Lesebuch v. Kohts u. Meyer f. Quarta.
5. Deutsche Sprachschule (vgl. V), Heft 5 und 6.
6. Börner, Grammatik } siehe V.
7. „ Lesebuch }
8. Kambly, Planimetrie, 2. Teil.
9. Fenkner, Arithmetik, Ausgabe A.
10. Schellen, Aufgaben, Ausgabe A (wie V).
11. D. Müller, Leitfaden der deutschen Geschichte.
12. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie, mittlere Ausgabe B.
13. Regel, Leitfaden der Landeskunde von Thüringen.
14. Atlas von Diercke und Gaebler.
15. Leitfaden der Botanik } von Schmeil, wie V.
16. „ der Zoologie }
17. Turner-Liederbuch von Erck, wie V.

Untertertia.

1. Gesangbuch für Schwarzburg-Sondershausen.
2. Katechismus Luthers von Ernesti.
3. Biblisches Lesebuch (altes Testament) von Schäfer und Krebs.
4. Lesebuch von Kohts, Meyer und Schuster.
5. Deutsche Sprachschule, 7. Heft.
6. Börner, Grammatik und Lehrbuch.
7. Kambly, Planimetrie.
8. Fenkner, Arithmetik.
9. Englische Grammatik von Thiergen.
10. Englisches Lehrbuch von Börner-Thiergen.
11. David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes.
12. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie.
13. Atlas von Diercke und Gaebler.
14. Turnerliederbuch von Erck.
15. Waeber, Lehrbuch der Physik.

Obertertia.

1. Gesangbuch für Schwarzburg-Sondershausen.
2. Das neue Testament in Luthers Übersetzung.
3. Katechismus Luthers von Ernesti.
4. Religionshilfsbuch von Noack, Ausgabe A.
5. Reformationsgeschichte von Buchwald.

6. Deutsches Lesebuch für Obertertia von Schuster, Fischer und Schäfer.
7. Deutsche Sprachlehre von Baron, Junghanns und Schindler, 7. Heft.
8. Lehrbuch der französischen Sprache von O. Börner, Ausgabe C.
9. Hauptregeln der französischen Grammatik von O. Börner, Ausgabe B.
10. Grammatik der englischen Sprache von O. Thiergen, Ausgabe C.
11. Elementar-Mathematik von Kambly, II. Teil: Planimetrie.
12. Arithmetik von Fenkner.
13. Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes von D. Müller.
14. Lehrbuch der Geographie von Seydlitz.
15. Turnerliederbuch von Erck.
16. Waeber, Lehrbuch der Physik.

Sekunda.

1. Gesangbuch für Schwarzburg-Sondershausen.
2. Bibel.
3. Noack.
4. Kluge, Nationalliteratur.
5. „ Auswahl deutscher Gedichte.
6. Börner, Lehrbuch der französischen Sprache.
7. Thiergen, Oberstufe zum englischen Lehrbuch.
8. Börner-Thiergen, Grammatik der engl. Sprache, Ausgabe C.
9. Fenkner, Arithmetische Aufgaben.
10. Kambly, Elementar-Mathematik, II, Planimetrie.
11. David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes.
12. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie.
13. Waeber, Lehrbuch der Physik.
14. Gauß, 5stellige Logarithmentafel, kleine Ausg.
15. Brentano, Allgemeine deutsche Wechselordnung.

VIII.
Geschenke 1906|07.

Vom Fürstlichen Ministerium: 1) Inhaltsverzeichnis zur Gesetzsammlung für das Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen, Ausgabe Bärwinkel. — 2) Kurze Anleitung zur Benutzung von Wetterkarten von O. Freybe. — 3) Meßtischblätter: 2674 Frankenhausen; 2932 Neudietendorf; 2995 Arnstadt; 3000 Roda; 3058 Plaue i. Thür.; 3120 Ilmenau; 3121 Königsee; 3122 Blankenburg (Schwz.); 3178 Schleusingen.

Von Herrn Geheimen Justizrat Hartmann: Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, Heft 88|89, 90|91.

Von Herrn Landrat von Bloedau: Vor 600 Jahren.

Von Fr. Jacobi's Verlag, Dresden: Möller, Münz-, Bank- und Börsenwesen.

Von Fr. Albers' Verlag, Ravensburg: Bökeler, Stereometrische Aufgaben aus den Reifeprüfungen der Gymnasial-Abiturienten.

Von Herrn Marineingenieur-Eleven Heyder: Weyer, Taschenbuch der Kriegsflotten, 1906.

Vom Verfasser: Wollemann, Bedeutung und Aussprache der wichtigsten schulgeographischen Namen.

Von G. Freytag, Leipzig: Le language de nos enfants, I. Teil.

Von der Weidmannschen Buchhandlung, Berlin: Dubislav und Bock, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch, Teil I u. II und Schulgrammatik. Desgl.: Französisches Übungsbuch, Ausgabe C.

Von der Handelskammer für das Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen: Drei Exemplare der Schrift: Eitzen, Kaufmannsdeutsch.

Vom Verein d. akad. geb. L. Deutschlands: Hartmann, Die Schulhygiene und die höhere Schule.
Von Gronau, Leipzig: Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, 1. Jahr.

Vom Untertertianer Stötzer: Amselnest mit Ei und zwei Eier eines Rebhuhns.
Von Herrn Baum, Malstatt-Burbach: Ein selten schönes krystallinisches Stück Ferromangan.
Vom Obertertianer Frankenberger: Ein Maulwurf und ein Grünling.
Von Herrn Kommerzienrat Galluba, Ilmenau: Eine wertvolle Sammlung von Rohmaterialien zur Porzellanfabrikation, sowie Gegenstände, welche den Gang derselben veranschaulichen.
Von den 16 Untersekundanern, die am 11. März d. J. die Abschlußprüfung bestanden haben, ein Prachtbild in Rahmen: „Die Kaiserproklamation zu Versailles, von Werner".

Für alle diese Geschenke statten wir den freundlichen Gebern den gebührenden Dank ab.

IX.
Schulferien im Schuljahre 1907|08.

Auf Grund der Ministerialverordnung vom 26. Februar 1890 sind die Ferien folgendermaßen festgesetzt: 1) Pfingstferien 8 Tage; Schulschluß am Freitag, den 17. Mai (nachm.), Schulbeginn am Montag, den 27. Mai. 2) Sommerferien 4 Wochen; Schulschluß am Freitag, den 5. Juli (nachm.), Schulbeginn Montag, den 5. August. 3) Herbstferien 2 Wochen; Schulschluß am Sonnabend, den 28. September (nach dem Zensuraktus), Schulbeginn am Montag, den 14. Oktober. 4) Weihnachtsferien 2 Wochen; Schulschluß Sonnabend, den 21. Dezember (vormittags 11 Uhr), Schulbeginn am Montag, den 6. Januar 1908.

X.
Höhe des Eintritts- und Schulgeldes in den verschiedenen Klassen.

Bei der Aufnahme in die hiesige Realschule sind 6 Mark Eintrittsgeld zu zahlen. Davon sind die Schüler befreit, welche unmittelbar vorher einr andere höhere Schule unseres Fürstentums besucht haben. Das Schulgeld ist vierteljährlich im Voraus zu zahlen und beträgt im Jahre für Sexta und Quinta 80 Mark, für Quarta und Tertia 100 Mark und für Sekunda 120 Mark. Für auswärtige Schüler tritt in allen Klassen eine Erhöhung von 20 Mark ein.

XI. Aufnahme und Prüfung neuer Schüler.

Jeder neu aufgenommene Schüler hat bei der Anmeldung mir vorzulegen:

1) das Taufzeugnis, bezw. den Geburtsschein;
2) den Impfschein, bezw. Wiederimpfschein (falls er das 12. Lebensjahr zurückgelegt hat);
3) das letzte Schulzeugnis, bezw. ein **Abgangszeugnis,** wenn er eine auswärtige höhere Schule oder eine Privatschule besucht hat.

Wer seinen Sohn in die unterste Klasse der Realschule zu bringen beabsichtigt, den bitte ich, darauf zu achten, daß er ihn dazu anmelden kann, wenn er **neun** Jahre alt ist, also **drei Jahre** lang die hiesige Bürgerschule oder eine Volksschule mit gutem Erfolge besucht hat.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen bin ich **Sonnabend, den 6. April, vormittags** von 10 bis 12 Uhr im Realschulgebäude zu sprechen. Auswärtige können sich zunächst brieflich an mich wenden.

Die **Aufnahmeprüfung** wird **Montag, den 8. April,** von morgens 8 Uhr an abgehalten.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Montag, den 8. April,** nachmittags 2 Uhr.

☛ Es wird noch ausdrücklich bemerkt, daß alle auswärtigen Schüler sich wegen ihrer Wohnung an mich zu wenden und auf jeden Fall meine Genehmigung einzuholen haben, bevor sie einen bindenden Vertrag mit einem Kostgeber abschließen.

Arnstadt, den 22. März 1907. Dr. **W. Stille.**

XI. Aufnahme

Jeder neu aufgenommene Schüler

1) das Taufzeugnis, bezw.
2) den Impfschein, bezw. jahr zurückgelegt hat);
3) das letzte Schulzeugnis, eine auswärtige höhere Schule oder eine P

Wer seinen Sohn in die unter sichtigt, den bitte ich, darauf zu achten, daß er ihn dazu anme also **drei Jahre** lang die hiesige Bürgerschule oder eine Volk

Zur Entgegennahme von An **6. April, vormittags** von 10 bis 12 Uhr im Realsch nen sich zunächst brieflich an mich wenden.

Die **Aufnahmeprüf** , von morgens 8 Uhr an abgehalten.

Das **neue Schuljahr** b mittags 2 Uhr.

☛ Es wird noch ausd hüler sich wegen ihrer Wohnung an mich zu wenden und auf en haben, bevor sie einen bindenden Vertrag mit einem Kost

Arnstadt, den 22. Mä Dr. **W. Stille.**

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007